



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 29. September 1859.

W Mit dieser Nummer schließt das 3te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition **und von allen Königl. Post-Anstalten** zu dem Preise von 7 ½ Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirksamkeit und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Beachtung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Wissenschaftliches.

Eine deutsche Geschichte aus Mexiko.

Auf dem Hochplateau der Anden in Mexiko gedeihen nur noch Maulesel, ihre Treiber und — Deutsche, die unermüdlichsten, siegreichsten aller Völker, die in allen Längen- und Breiten-graden der Erde waffenlos, aber mit den Alles erobernden Waffen des Fleißes, der Geschicklichkeit und Ausdauer, der erfindungsreichen Noth und der ihnen allein eigenen, elastisch sich in fremde Zustände hineinfindenden und hineinschmiegenden Kultur eingedrungen sind, sich dort behaupten, ausbreiten, immer mehr geltend und für die Weltkultur nützlich zu machen wissen. Doch wir wollen den Mund nicht zu voll nehmen, da es sich hier nur um einen bankerotten deutschen Kaufmann handelt. Es giebt kein fauleres und doch intriguanteres Volk als die Mexitaner, und keine verrotteteren, schmutzigeren, verfaulenderen Zustände als in Mexiko, wo die Spanier und die Priester um die Wette dafür gesorgt haben, daß kein gesunder, reiner, edler Zug von der ursprünglich edlen Nation übrig geblieben ist und Alles der Auflösung entgegen fault. Hier also war unser Deutscher so weit gekommen, daß er einem gewissen Untergange entgegensah und demselben durch freiwilligen Tod vorzukommen beschloß. Aber er wollte den Seinigen die Schande eines Selbstmordes nicht vererben, darum kam er auf den Gedanken, unter dem Schein eines tragischen Todes seinem Leben ein Ende zu machen. Ueber dem Krater des von A. v. Humboldt so herrlich geschilderten Vulkans Popocatepetel hängt stets eine giftige, reizende Wolke bläulichen Schwefeldampfes, die stets aus dem Ab-

grunde genähet wird und mit todbringender Materie hinlänglich geschwängert ist. Jede Annäherung an den so umhüllten Krater droht mit augenblicklichem Erstickungstode. Unser lebensmüder Landsmann verbreitete unter seinen Freunden die Nachricht, daß er zu seiner Erholung eine Gebirgsreise machen und den Krater des P. näher kennen lernen wolle. So reiste er ab zum Selbstmorde. An den Abhängen des Berges kletterten, wie Vogelnester, kleine Indianerdörfer. Aus diesen nahm er zwei Indianer und eine Anzahl Balken und Stricke mit, bestieg mit ihnen den Rand des Kraters, und befahl ihnen, die Balken so zu legen und die Stricke daran so zu befestigen, daß er sich in den Abgrund hinunterlassen könne, den er untersuchen wollte. Vergebens redeten sie ihm ab, da dies der sichere Tod sei. Er aber wiederholte seine Befehle aufs Bestimmteste und fügte noch hinzu, daß wenn er an einen an seinem Arm befestigten Strick ziehen werde, sie ihn schnell wieder hinauf ziehen sollten. Hierauf schloß er die Augen, hielt den Athem an und glitt an dem Seile hinunter. Um alle Sinne stach, brannte und brauste es, das Gehirn drohte ihm zu springen und der gewaltsam angehaltene Athem durchrieselte ihn mit den schrecklichen Vorboten des Erstickungstodes. Aber noch hielt er es aus und fuhr fort hinunter zu steigen. Siehe, da umfängt ihn plötzlich eine reine erquickende Luft und er fühlt Boden unter sich; er öffnet die Augen und sieht sich wie in einer andern Welt, in einem ungeheuren goldgelb kristallinen Dome voll der wunderbarsten, prachtvollsten, glänzendsten und gigantischsten Arabesken und Figuren, durchglüht von unzählig blauen Flammen, die wie Geister dieser Wunderkirche aus allen Ecken und Winkeln hervorströmen und in malerischen Zuckungen an den Säulen und Wänden emporwogeln und bald in feenhafter Schlantheit, bald in riesiger Win-

nung an den goldenen Säulen hinaufflammen, die bald ungeheuren Farben gleichend, bald glänzend polirt, zauberhaft hinter den blauen Flammen erglänzen. Was war das? Unser Landsmann kam nach und nach zu dem Bewußtsein, daß er noch nicht todt und in eine andere Welt versetzt, sondern in dem riesigen Schwefeldome des jetzt in einem ganz andern Lichte erscheinenden Kraters sei. Und mit dem Bewußtsein und dem Leben erwachte der Kaufmann in ihm, er riß an der Leine, die ihn allein noch mit der Oberwelt verband und bald lachte der heitere mexikanische Himmel dem zum neuen Leben und Thätigkeit Erwachten, denn leben und mit Schwefel handeln, das war der

mächtige Gedanke, der an die Stelle des selbstmörderischen getreten war. Mit einem Blicke hatte der speculative Kaufmann erkannt, welch ungeheurer Reichthum ihm hier blühe, und wunderbar und doch so natürlich mischten sich in seinem Herzen die Gefühle der tiefsten Dankbarkeit für das göttliche Erbarmen, das ihn gerettet, mit der sein Herz erweiternden Hoffnung, allen Drangsalen entronnen zu sein. Und er ging ans Werk und ward wieder ein reicher Kaufmann, als welcher er nach Deutschland zurückkehrte und Zeugniß ablegen kann, wie dem zu Muth ist, der sich selbst begraben will und unfreiwillig glücklich aufersteht.

Inserate.

Verzeichniß.

In der am 3. October d. J. Vormittags 9 Uhr unter Vorsitz des Königl. Appellations-Gerichts-Raths Herrn Treblin aus Glogau beginnenden zweiten Schwurgerichtssitzungs-Periode für die Kreise Freistadt, Grünberg und Sagan werden nachstehende Anklagesachen zur Verhandlung

gelangen:
Montag den 3. October Vormittags 9 Uhr: 1) wider den Schuhmachersgehilfen Friedrich Wilhelm Graf aus Sorau, wegen schwerer und einfacher Diebstähle im zweiten Rückfalle; 2) wider den Tagearbeiter Johann Gottlieb Becker aus Zissendorf, wegen eines schweren Diebstahls im ersten Rückfalle; 3) wider die unverehl. Auguste Pauline Bertha Scroyan aus Neusalz a/D., wegen eines schweren Diebstahls im dritten Rückfalle.

Dienstag den 4. October: 1) wider den Schiffsbaugehilfen Carl Friedrich Kern und den Tagearbeiter Joh. Friedr. Wilhelm Ohnseorge aus Beuthen a/D., wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfalle; 2) wider den Tagearbeiter Ernst Traugott Rudolph und den Gärtner Lauterbach aus Gr.-Lessen, wegen schweren Diebstahls im dritten Rückfalle und schwerer Hehlerei.

Mittwoch den 5. October: 1) wider den Knecht Joh. Carl Gärtner und Tagearbeiter Christian Franke aus Hartmannsdorf, wegen schweren und einfachen Diebstahls im dritten Rückfalle; 2) wider den Tagearbeiter Gottlob Habich aus Beuthen a/D., wegen schweren Diebstahls im zweiten Rückfalle.

Donnerstag den 6. October: wider den Schneidersgehilfen Rudolph Theodor Stenzel aus Görlich, wegen Münzverbrechens; 2) wider die Tagearbeiter Joh. Heinr. und August Ischierschnitz aus Schloim, wegen schweren Diebstahls im zweiten Rückfalle.

Freitag den 7. October: wider den Dienstknecht Franz Carl August Heinrich und den Gastwirth Ruffner zu Windischbobrau, wegen vorsätzlicher Mißhandlung, welche den Tod des Verletzten zur Folge gehabt hat.

Sonnabend den 8. October: 1) wider die unverehel. Anna Dorothea Pioch, den Arbeitsmann Joh. Gottlieb Lange und den Tagearbeiter Joh. George Schwierz aus Schwarmig, wegen versuchten schweren Diebstahls resp. im dritten Rückfalle; 2) wider den Schlossergesellen Carl Friedrich Kolbe aus Plothow, wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfalle.

(Fortsetzung folgt.)

2 Driebse sind zu verkaufen beim Apotheker Kroll.

Die diesjährigen Herbst-Controll-Versammlungen zu Grünberg finden am 8. October c. a. und zwar früh 8 Uhr für sämtliche Garden beider Aufgebote und die Reserve aller Waffen; Vormittags 11 Uhr fürs 1. Aufgebot der Provinziallandwehr aller Waffen; Nachmittags 3 Uhr fürs 2. Aufgebot derselben und für die zur Disposition der Ersatzbehörde Entlassenen statt.

Der frühere Bahnhofswächter Julius Heppe ist nunmehr definitiv als Polizeidiener angestellt worden.

Sprizenprobe

Mittwoch den 5. October Vormittags 8 Uhr.

Den zur Bedienung der Sprizen verpflichteten Ortsinwohnern bringt der Magistrat hierdurch in Erinnerung, daß die zweite diesjährige Sprizenprobe Mittwoch den 5. October Vormittags 8 Uhr vor dem Rathhause stattfinden wird. Wer es unterläßt, dieselbe Gemeindepflicht persönlich und pünktlich zu erfüllen, hat die dieserhalb angedrohte Ordnungsstrafe von 10 Sgr. zu gewärtigen. Die mit städtischen Schutzbekleidungen versehenen Sprizenmeister haben solche bei der Sprizenprobe anzulegen und der revidirenden Deputation vorzuzeigen.

Am 27. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn die 37te Nummer der Ziehungsliste für 1859, Preis vierteljährlich: 14 Sgr.

Inhalt.

| Grossherzogthum Hessen. | Seite |
|--|-------|
| Grossherzogl. Hessische Staatsschulden-Tilgungskasse-Obligationen | 198 |
| Nassau. | |
| Herzogl. Nassauisches 3% Landessteuerkasse-Anlehen vom 23. März 1837 | 198 |
| Herzogl. Nassauisches 3½% Landes-Creditkasse-Anlehen von 1840 und 1842 | 199 |
| 3½% Anlehen der Stadt Wiesbaden von 300000 fl. d. 15. December 1841 | 199 |
| Norwegen. | |
| Norwegische Hypothekenbank-Obligationen | 200 |

| Oesterreich. | Seite |
|---|-------|
| Fürst Palffy-Loose | 199 |
| Preussen. | |
| 5% Schrodaer Kreis-Obligationen | 200 |
| Briloner Kreis-Obligationen | 198 |
| Stolper Kreis-Obligationen | 200 |
| Danziger Stadt-Obligationen vom 1. August 1850 | 200 |
| Stargard-Posener Stamm-Actien | 200 |
| Sachsen. | |
| Camener Stadtschuldscheine | 200 |
| Schweden. | |
| 4% Anleihe des Schonen'schen Güterhypothekenvereins | 200 |

Künftigen Freitag den 30. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr sollen in der Be-
hausung des Rathsherrn Rärger der
Stadtgemeinde gehörige circa 6 Cent-
ner altes Blei an den Bestbietenden
öffentlich verkauft werden.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche
im kommenden Jahre 1860 mit dem
Betriebe des Hausirhandels beginnen
wollen, werden hiermit aufgefordert, sich
mit ihren hierauf bezüglichen Anträgen
bis zum 20. October d. J. bei dem
Herrn Kammerer Helbig zu melden.

Bekanntmachung.

Zur Wahl der Gewerbesteuer-Ein-
schätzungs-Abgeordneten für das kom-
mende Jahr 1860 werden hiermit auf

Donnerstag den 29. d. M.

- a) die Kaufleute Litt. A. Vormittags
10 Uhr,
- b) die Gast-, Speise- und Schankwirthe
Vormittags 11 Uhr,
- c) die Mitglieder der Fleischerklasse
Nachmittags 2 Uhr,
- d) die Mitglieder der Bäckerklasse Nach-
mittags 3 Uhr,

nach dem Rathhause mit dem Bemer-
ken eingeladen werden, daß die Ausblei-
benden an die im Termine erfolgten
Wahlen gebunden sind.

Auktion.

Sonnabend den 1. October
Vormittags 9 Uhr sollen vor dem
Gerichtsfreischam zu Schles.-Drehnow
1 Arbeitswagen mit eisernen Achsen,
1 Siebemaschine und 6 Stück Schafe
meistbietend verkauft werden.

Grünberg, den 26. September 1859.

Kliesch, gerichtl. Aukt.-Commiss.

Ich beabsichtige, meine Weingärten
hier selbst noch vor der Erndte zu ver-
kaufen und zwar erstens die sogenann-
ten Hirtenberge, bestehend aus 7 Flek-
ken, welche durch Sandrairie getrennt
sind, mit einem großen Gartenhause,
enthaltend: Stuben, schöne Keller, Wein-
pressen und alle dazu nöthigen Utensi-
lien. Zweitens das sogenannte Marsch-
feld, bestehend aus 6 Flecken, jeder wie-
der durch Sandrairie getrennt, mit gu-
ten tragbaren Obstbäumen und einem
Gartenhause, worin auch Weinpresse
sich befindet. Herr Wilhelm Pusch
auf der breiten Straße wird die
nöthige Auskunft ertheilen.

Grünberg, im August 1859.

Verwittwete General-Arzt

Below.

Alizarin-Dinte

empfiehlt **W. Levysohn.**

Schul-Anzeige.

In der Vorschule zur Realschule be-
ginnt der Winterkursus **Donnerstag**
den 6. October.

Anmeldungen zur Aufnahme neuer
Schüler — auch vom ersten schulpflich-
tigen Alter — nimmt entgegen

A. Durdant.

Weinverkauf am Stock.

Sonnabend den 1. October
Nachmittag 3 Uhr sollen in den
Seisensieder Hartmann'schen Weingär-
ten 4 Flecke im Spitalrevier und 1 Fleck
an der früher v. Wiese'schen Besitzung
im Hohlwegerevier, der Wein am Stock
meistbietend verkauft werden, wozu Kauf-
lustige eingeladen werden.

Im Verlage von C. U. P. Bornbrück
in Neusalza sind erschienen und durch
alle Buchhandlungen, in Grünberg
durch W. Levysohn zu beziehen:

Bilder

aus dem Kinderleben.

8 Erzählungen für das zarte Kindes-
alter

Mit fein colorirten Bildern. 4^o.

In elegantem Umschlag cart.

Vierte Auflage — Preis 12 Sgr.

Die Erzählungen sind aus der Feder eines
durch seine Dichtungen und seine sonstigen
Schriften für die Jugend bekannten Schriftstel-
lers geflossen und sind dem Kindesalter von
7—12 Jahren ganz besonders angemessen.

Breslauer Montags-Zeitung mit Prämie.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die von Dr. M. Kurnik redigirte Breslauer
Montags-Zeitung. Dieselbe erscheint an jedem Montag Morgen, an welchen bekanntlich keine der hiesigen Zeitungen
ausgegeben wird, und wird mit sämmtlichen von hier abgehenden Frühzügen und Nachtposten verschickt. Die
Breslauer Montags-Zeitung bringt die neuesten Telegraphischen Depeschen über alle belangreichen Vorgänge im
Gebiete der Politik und des Handels, Telegraphische Coursberichte, so wie eine Uebersicht aller bis Sonntag
Abends eingehenden politischen Nachrichten nebst Leitartikeln zur Würdigung der politischen Situation. Durch ihre
zahlreichen Verbindungen ist die Breslauer Montag-Zeitung ferner ganz besonders in den Stand gesetzt, dem Bedürf-
niß des Publikums nach Unterhaltungs-Lektüre entgegenzukommen, und es wird ihr eifrigstes Bestreben sein,
durch Originalbeiträge ausgezeichneter Schriftsteller wie der Herren Drachvogel, Galm, Holtei, Kahler, Mundt,
Paur, Puttitz, Rasch, Ring, Rodenberg, G. vom See, Tempelken und anderer hochgeschätzter Mitarbeiter,
durch Feuilleton-Korrespondenzen aus Berlin und Wien, durch Darstellung und Besprechung einheimischer
Zustände und Verhältnisse, sowie durch bunte Mittheilungen aus sozialem, literarischem und künstlerischem
Gebiete das Interesse der Leser anzuregen und sich deren Zufriedenheit und Beifall zu erwerben.

Als Prämie erhält jeder Abonnent das rühmlichst bekannte und in allen Kreisen mit gleicher Anerken-
nung aufgenommene Werk unseres trefflichen schlesischen Liedersängers: **Schlesische Gedichte von Karl von Holtei**,
in der höchst sauberen und gefälligen Miniatur-Volks-Ausgabe von Ed. Trewendt. Die Prämie wird nach erfolgtem
Abonnement franco zugesandt.

Alle königlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Der vierteljährliche Abonnementspreis incl. Postzuschlag und Stempelsteuer ist auf 23 1/2 Sgr. ermäßigt.

Breslau im September 1859.

Donnerstag den 29. September im
Königs-Saale

Grosses Concert.

Dann Ball.

Anfang Abends 7 Uhr.

Entree à Person 1 Sgr.

H. Künzel.

Bekanntmachung.

E tüchtige Arbeiterinnen finden vom
27. d. Mts. ab, bei einem Tagelohn
von 5 Sgr., bei der Kartoffel-Ernte
auf dem Domin. Ober-Herwig-
dorf Beschäftigung, und haben sich
solche beim Wirthschafts-Beamten da-
selbst zu melden.

Von den Herren Lange & Dorff
find dem Veteranen-Verein 9 Sgr. von
der für eine gefundene Busennadel aus-
gesetzten Belohnung, nach Abzug der
Insertionskosten zugegangen, wofür herz-
lich dankt Der Vorstand.

Nachdem mir die polizeiliche Conces-
sion ertheilt worden, Geschäfte zur Ver-
mittlung von An- und Verkäufen von
Produkten der Forst- und Landwirth-
schaft, von Wein und Obst ic. betreiben
zu dürfen, empfehle ich mich hiermit
einem hohen Adel und sehr geehrten Pu-
blikum zu allen in diese Fächer einschla-
genden Aufträgen, mit dem ergebenen
Bemerken, durch reelle und gute Be-
dienung mir das bisher geschenkte Ver-
trauen für die Folge zu bewahren.

Herrn. Adami,

Johannisstraße Nr. 6.

Bei W. Levysohn ist vorrätig:
Steffen's Volkskalender pro 1860
à 12½ Sgr.

Trendt's Volkskalender pro
1860 à 12½ Sgr.

Bote für 1860, durchschossen à 12
Sgr., undurchschossen à 11 Sgr.

Hauskalender für 1860, durchschos-
sen à 6 Sgr., undurchschossen à 5 Sgr.

Comtoirkalender à 4 u. 2½ Sgr.

Wandkalender aufgezoogen à 5 Sgr.,
unaufgezogen à 2½ Sgr.

Briefstaschenkalender, Mignon-
und Portemonnaiekalender.

Terminkalender à 22½ Sgr. ic.

Landwirthschaftlicher Kalen-
der pro 1860 à 20 Sgr.

Den Empfang meiner neuen Waaren von
der Leipziger Messe anzeigend, empfehle ich die-
selben in einer wirklich geschmackvollen reichen
Auswahl. Emanuel L. Cohn.

Donnerstag und Freitag ist mein Geschäft geschlossen.

Giesmannsdorfer Pressbafen
in stets frischer Qualität empfiehlt
N. Gomolsh.

Montag den 3. October
werde ich in meiner frühern Presse in
der Lantziger Straße eine Parthie Wein-
faulen mit Eisenband, alle in gutem Zu-
stande aus freier Hand meistbietend ge-
gen baare Zahlung verkaufen.

Louise Zucker.

Neue Arbeitswagen sind wie-
der vorrätig bei

G. Nosdeck.

Drei Zimmer mit Küche, Kammer und
Keller, sind getrennt oder im Ganzen
vom 1. October ab zu vermietthen
Züllichauer Straße Nr. 20.

Bleistifte

in allen Nummern und Graden, so
wie

Kaber'sche Blau- und Rothstifte
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

W. Levysohn

in den drei Bergen.

Am Freitag den 30. September Ge-
meinde-Versammlung der Dissidenten
und Vorlesung um 8 Uhr Abends bei
Herrn Künzel.

Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 23. August. Oberlehrer N. F. A.
Matthai eine S., Agnes Bertha Mathilde —
Den 1. Septbr. Oekonomie-Inspector G. W.
Hein in Krampe ein S., Georg Carl Alfred
Oskar. — Den 15. Werkführer P. W. C.
Bräcker in Krampe ein S., Gust. Carl Rob.
Bergmann J. G. Granfalke ein S., Carl Fried.
Rob. — Den 17. Sattlermstr. u. Tapezierer
C. M. Fischer ein S., Moritz Paul. — Den
18. Tuchmacherges. C. A. Lademann ein S.,
Carl Herrn. Adolph. — Den 19. Böttcher-
meister J. C. C. Berger in Gamade ein S.,
Carl Eduard. — Den 22. Häusl. J. F. Kols-
leme in Krampe ein S., ohne Taufe gestorben.
Gefraute.

Den 22. Septbr. Zimmergeselle J. G.
Schreck in Kühnau mit Joh. Christ. Heinze
daselbst.

Gestorbene.

Den 21. Septbr. Winzer-Wwe. Johanne
Gleon. Starb geb. Schramm, 82 J. 4 M. 22
T. (Alterschwäche). — Den 24. Siedelmeister
L. Göddner in Heinersdorf, 63 J. 7 M. 10 T.
(Nervenschlag). — Den 25. Des Briefträger
J. C. Rasper Ghefr., Joh. Christ. geb. Feht
44 J. 10 M. 26 T. (Lungenfucht). — Des
Häusler J. F. Kollwe in Krampe S., ohne
Taufe gestorb., 4 T. (Schlagfluß). Des Tuch-
macherges. H. Petzsche S., Emilie Bertha Paul.
2 J. 2 M. 13 T. (Wasserfucht). — Den 27.
Des verst. Tuchfabrik. F. Mangelndorf Wwe.,
Maria Magdal., 75 J. (Alterschwäche).

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 15. Sonntage nach Trinitatis.)

(Erndtefest.)

Vormittagspr.: Herr Pastor Hartz.
Nachmittagspr.: Herr Prediger Müller.

Synagogen-Gemeinde.

Am Neujahrs-Feste: Freitag den
30. d. M. Vormittag 8¼ Uhr Predigt.

Marktpreise.

| Nach Preuss. Maas und Gewicht pro Scheffel. | Grünberg, den 26. September. | | | | | | Görtz, den 22. September. | | | | | | Sorau, den 23. September. | | | | | |
|--|---------------------------------|-----|--------|------|---------|-----|------------------------------|-----|--------|------|---------|-----|------------------------------|-----|--------|------|---------|-----|
| | Höchst. | Pr. | Niedr. | Pr. | Höchst. | Pr. | Höchst. | Pr. | Niedr. | Pr. | Höchst. | Pr. | Höchst. | Pr. | Niedr. | Pr. | Höchst. | Pr. |
| | thl. | sq. | pf. | thl. | sq. | pf. | thl. | sq. | pf. | thl. | sq. | pf. | thl. | sq. | pf. | thl. | sq. | pf. |
| Weizen | 2 | 7 | 6 | 2 | | | 2 | 20 | | 2 | | | 2 | 15 | | | | |
| Rooggen | 1 | 17 | 6 | 1 | 15 | | 1 | 22 | 6 | 1 | 15 | | 1 | 17 | 6 | 1 | 15 | |
| Gerste, große . . . | 1 | 15 | | 1 | 15 | | 1 | 10 | | | | | 1 | 17 | | | | |
| Gerste, kleine . . . | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hafer | 1 | | | | 27 | 6 | 1 | | | 25 | | | 1 | 2 | 6 | | | |
| Erbsen | 2 | 5 | | 2 | 5 | | 2 | 18 | 9 | 2 | 12 | 6 | | | | | | |
| Hirse | 3 | 6 | | 3 | 6 | | | | | | | | | | | | | |
| Kartoffeln | | 20 | | | 16 | | | 16 | | | | | | 20 | | | | |
| Heu, d. Str. | | | | | | | | 22 | 6 | | 17 | 6 | | | | | | |
| Stroh, d. Sch. | 5 | | | 4 | 15 | | 5 | | | 4 | 15 | | | | | | | |

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.